

p. 20. 3) Die Handschrift der Leidener Bibliothek Vossianus fol. 4 s. X. (aus welcher Bethmann S. 296 irrig 2 macht, vgl. S. 302, Plinii Nat. hist. ed. Detlefsen I p. 5) wurde von Bethmann abgeschrieben und von Jaffé seiner Ausgabe, Mon. Carol. p. 374 zu Grunde gelegt. In der alten Baseler Ausgabe des Homiliars von 1557 gehen demselben einige andre Verse an Karl voraus, welche Mabillon (Anal. vet. p. 18, 73), Bethmann (S. 296) und Dahn (S. 94) wiederholt haben: trotz der mangelnden handschriftlichen Grundlage verdienen sie Zutrauen. Ueber die Zeitbestimmung s. Dahn S. 52—54, Sickel, Acta Karolin. II, 257.

XVIII. Paulus Grabschrift des Herzogs Arichis von Benevent, der am 25. Aug. 787 starb, durch die Chronik von Salerno I c. 17 erhalten, steht in deren Handschrift Vatican. 5001 s. XIII—XIV. in 4°, s. darüber Arch. V, 131—133, X, 371—375, XII, 247. Aus dieser Quelle schöpfte schon Baronius (Ann. eccl. IX, 441 z. J. 787), der erste Herausgeber, indem er bemerkt, dass er das Gedicht in mendoso scripto codice fand. Dahn (S. 95) wiederholt es nicht nach Pertz, sondern nach Muratori!

XIX. Ueber die in Karls Namen an Paulus gerichteten Gedichte: 'Parvula rex Carolus', 'Christe pater mundi' und 'En tibi Paule deus', von denen das erste und dritte uns nur durch die Ausgabe Duchesnes erhalten sind (Alchwini opp. ed. Quercetanus p. 1720), habe ich nur auf Bethmann zu verweisen S. 248, 249, 296. Letzte Ausg. bei Dahn S. 89, 94, 99, das dritte in v. 11 mit dem von Bethmann gerügten Fehler.

XX. Von Versen auf die von Arichis erbaute Kirche zu Salerno gibt Ughelli (Italia sacra VIII, 498, Bethmann S. 293) den Anfang, den Dahn S. 16, 71 Paulus absprechen will. Mit 3 Distichen endet auch der Brief an den Abt Adalhard von Corbie, dessen Handschrift Mabillon zu St. Germain des Prés benutzte und facsimilierte, De re diplom. 360. Sie ist leider im J. 1791 entwendet worden und seitdem verschwunden, s. Delisle, le cabinet des manuscrits II, 56. Neuere Abdrücke beruhen daher auf Mabillon, so Dahn, S. 82, Waitz N. A. I, 566, SS. p. 21, doch wird die Identität dieses Paulus bezweifelt, s. P. Ewald im N. A. III, 474. 625. Mit 2 Distichen endet auch die Vorrede eines Paulus zu den Auszügen aus Pompeius Festus, welche Bethmann (S. 320) dem unsrigen ab-, Waitz p. 19 n. 5 dagegen zusprechen wollte.

Mit dem letzteren gegen Dahn halte ich auch an dem Werthe der von seinem Schüler Hildrik ihm verfassten Grabschrift fest, welche Waitz zuletzt herausgegeben hat. Ueber die Handschrift cod. Casin. 353 f. 286 s. XI, s. ebd. p. 23 n. 1, Arch. XII, 505.